

Kirchenpflegetagung 2025

Fall: Religionspädagoge Herr X

Ausgangslage

- Seit 5 Jahren ist Herr X. als Religionspädagoge in der Kirchgemeinde Y. angestellt. Er ist zuständig für den schulischen Religionsunterricht auf der Oberstufe und den ausserschulischen Firmweg und hat eine missio für seine Tätigkeit erhalten.
- Herr X. ist ein junger, engagierter Mann, der gerne ausgeht. Bei den Jugendlichen ist er beliebt, da er auch mal «5 gerade sein lässt».
- In letzter Zeit verdichten sich zuerst die Gerüchte in der Kirchgemeinde, dass er es mit der Vorbereitung seiner Stunden nicht so genau hält.
- Dann kommen Meldungen aus dem Oberstufenschulhaus, dass Herr X. in den Klassenzimmern eine Unordnung hinterlässt. Und schliesslich meldet sich auch der Rektor der Oberstufe, der fand, Herr X. sei am Montagmorgen stets übermüdet und verhalte sich den anderen Lehrpersonen gegenüber im Kopierzimmer rüpelhaft.
- Die ressortverantwortliche Kirchenpflegerin nimmt die Meldungen ernst. Gemeinsam mit dem Pfarreileiter sucht sie das Gespräch mit Herrn X.
- Herr X. streitet alles ab und sagt, daraus spreche der Neid, weil er es mit den Jugendlichen gut habe. Man könne gerne seinen Unterricht besuchen, es sei alles bestens.
- Die Kirchenpflege entscheidet an ihrer nächsten Sitzung, der Sache mal zuzuschauen. Der Mitarbeiter sei ja noch jung, komme gut an... so einen finde man nicht rasch wieder! Und: Die Jugendlichen sind ja die Steuerzahler von morgen!
- Nach zwei ruhigen Monaten kommen erneut Klagen über den schulischen Religionsunterricht, diesmal von Eltern.

Die ressortverantwortliche Kirchenpflegerin wendet sich an Sie, um den Fall zu besprechen.

Fragen

- Wie beurteilen Sie die Situation?
- Worauf muss geachtet werden?
- Was empfehlen Sie Ihrer Amtskollegin?